

Auf der Wanderung

H-U 111

Text by Tieck

Sehr ruhig

Oft - mals durch den grü - nen Wald Ei - ne lie - be Stim - me schallt,
Wie - der glaub' ich sie zu sehn Vor mir durch die Büs - che gehn:

Mei - nen Nah - men ruft es, Ach! mich fällt so plötz - lich dann
O mein Herz, wie treibt es! A - ber dann ver - rauscht im Wind

Ü - ber - gro - ße Freu - de an; Ist es die Ge - lieb - te, die Ge -
Das Ge - bil - de so ge - schwind; Mü - de steh ich sin - nend, steh ich

lieb - - te. Blu - men, die am We - ge blühh,
 sin - - nend. A - ber al - les macht mich irr',

Seh' ich ih - ren Nah - men ziehn, Je - der Baum rauscht Li - la:
 Im - mer dum - mer vom Ge - wirr, Seh' ich kaum den Weg mehr;

Was habt ihr da - mit ge - than? Bringt mich auf die rech - te Bahn?
 Werd' ich a - ber vor ihr stehn, Will ich um so kla - rer sehn,

Kei - ne Kunst ist Neck - en, Kunst ist Neck - - en.
 O - der gar er - blin - den, gar er - blin - - den.